

Ercheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
1 Mark 80 Pfennige.

Erzgeb. Volksfreund.

Insertionsgebühren
die gespaltene Zeile
10 Pfennige,
die zweispaltige Zeile
amtlicher Inserate
25 Pfennige.

Amtsblatt

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz,
Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. M. Gärtner in Schneeberg.

67.

Sonntag, den 21. März

1886.

Zum Geburtstage des Kaisers.

Gott hat mit weisem Walten,
O, Kaiser-König Dich
Am Loben uns erhalten,
So gnädig väterlich!
Willkommen! Heil und Segen!
Heil, Kaiser-König, Dir!
So jubeln Dir entgegen
Aus vollem Herzen wir.

Ihm, ihm ist es gelungen,
Der Deutschland stark bewacht,
Er hat den Feind bezwungen
Und Deutschland gross gemacht!
Und mild trägt Er die Krone,
Das Scepter führt er mild:
So sitzt Er auf dem Throne,
Ein hoch erhab'nes Bild!

Willkommen sei von Neuem
Auf Deinem Königsthron!
Das jubeln heut die Treuen
Dir, Hohenzollern-Sohn!
Mit lauten Herzensschlägen
Voll Treue für und für
Wir jauchzen froh entgegen
Heut Kaiser Wilhelm Dir!

Und mög' noch lange zieren
Das Scepter Deine Hand,
Mögest lange noch regieren
Du stark das Deutsche Land,
Nur Segen und Gedeihen
Sei Deutschlands Erb und Theil,
Dazu mög' Gott verleihen
Dir, Kaiser Wilhelm, Heil!

Wir alle aber schwören
An diesem Tage neu:
Wir wollen Dir gehören
Mit fester Lieb und Treu!
Wir wollen zu Dir stehen
In aller Fahr und Noth!
Wir wollen mit Dir gehen
Vereint bis in den Tod!

Schmiedeverkauf.

Auf Antrag der Erben des Schmiedemeisters **Auerwald** in Niederalfalter sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen Grundstücke

- 1., Wohnhaus mit Scheune und eingebauter Schmiede, Braubcat. Nr. 20,
- 2., Feld und Wiese, fol. 89 des Grundbuchs für Niederalfalter, umfassend 1 h. 39, a (2 Acker 154 □ A), sowie das vorhandene Vieh (2 Kühe) Schiff und Geschirz nebst Möbeln, Kleidungsstücken und dergl.

Dienstag, den 23. März 1886,

von Vorm. 9 Uhr ab in oben bezeichnetem Wohnhaus öffentlich versteigert werden. Kaufsbedingungen sind an Gerichtsstelle und bei dem Grundbesitzer **Peter Johann Christian Harnisch** in Dittersdorf, welcher auch weitere Auskunft erteilt, einzusehen.

Königliches Amtsgericht Löbnitz,
den 2. März 1886.

2

Nr. 4 des diesjährigen Reichs-Gezetzblattes ist erlassen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Gezetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Stats für das Etatsjahr 1886/87 S. 29. — Gezetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen S. 52.

Die Stadtrathe von Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg; die Bürgermeister von Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt und Wildenfels.

Auktion.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen Deconomen **Heinrich Ludwig Weigel** auf Weilhammer (Wöbla)

gehörige Schiff und Geschirre, als: Wagen, Schlitten und Ackergeräthe, sowie verschiedene Kleidungsstücke, Meubles, Glas-, Zinn- und Porzellanerthe als auch der ganze Vorrath an Getreide, Kartoffeln, Bund- und Schüttenstroh soll am 23. und 24. März d. J. von Vormittag 10 Uhr an gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Wöbla, am 12. März 1886.

Die Ortsgerichte das.

Zum 22. März 1886.

Der Flaggenschmuck, der heut an allen Orten des Deutschen Reiches die Häuser ziert, die feierlichen Veranstaltungen mancherlei Art, welche heut überall, wo Deutsche wohnen, begangen werden, sie sind nur ein äußerliches Zeichen der freudigen Theilnahme des gesammten Volkes an dem heutigen Festtage. Der Heldengreis im Silberhaar, der heut in feierlicher Rüstung und Geistesruhe seinen 89. Geburtstag begeht, hat sich durch seine Thaten, durch seine langjährige, an Ruhm und Ehren reiche Regierung, durch seine oft bewiesene Gerechtigkeit gegen Jedermann die Herzen des Volkes gewonnen, das heut begeistert zu seinem Herrscher, den ganz Europa als Friedensfürsten preist, empfindet. Vom Fels zum Meer, in Schloß und Hütte wird heut Kaiser Wilhelms in Liebe und Verehrung gedacht. Der fast neunzigjährige Greis nimmt heut in seinem Schlosse zu Berlin die Gratulationen dreier Thronfolger aus dem Hause Hohenzollern entgegen, gewiß ein seltenes Ereigniß in jedem Herrscherhause. Der königliche Hof, die verbündeten deutschen Fürsten oder deren Bevollmächtigte, die Gesandten der auswärtigen Staaten, die Deputationen der Armee und die Vertreter des Volkes, sie Alle bringen heut Kaiser Wilhelm persönlich ihre Glückwünsche dar. Der Kaiser wird trotz seines hohen Alters die zahlreiche Schaar der Gratulanten auch in diesem Jahre wiederum persönlich empfangen. In seinem Pflanzgarten kennt er an diesem Tage keine Schonung seiner Person. Es scheint, als ob die gewissenhafte Erfüllung des „Dienstes“, den sich unser Kaiser selbst auferlegt, ihn in der an ihm stets bewunderten körperlichen und geistigen Frische erhält. Wer den Monarchen an dem Tage seines Regierungsjubiläums und erst jüngst bei den Hoffestlichkeiten gesehen hat, war freudig überrascht von seinem gesunden Aussehen und der Lebhaftigkeit, mit welcher er dem Verlauf der feierlichen Veranstaltungen folgte. Auch an der Politik nimmt der Kaiser nach wie vor lebhaften Antheil. Bei Gelegenheit der großen Polendebatten im preussischen Abgeordnetenhaus haben wir erfahren, daß es auch fernerhin an seinen bewährten treuen Rathgebern festhalten wird, und daß wir, wie Fürst Bismarck humoristisch ausführt, vor einem Ministerium Windthorst, Bebel, Richter bewahrt bleiben. Es ist der Wunsch des greisen Herrschers, der auf den Schlachtfeldern Frankreichs Erfolge erzwungen hat, die alle Welt bewundert, nachdem er durch die Wackelstellung, deren sich das Deutsche Reich gegenwärtig erfreut, den Frieden nach außen gesichert hat, seine langjährige legendäre Regierung damit abzuschließen, daß er dem deutschen Volke auch den Frieden im Innern wiederherstellt. Das bekannte kaiserliche Wort: „Dem Volke soll die Reil-

gion erhalten werden“ bezeichnet den Anfang der Wera dieser inneren Friedenspolitik. Entsprechend dem tiefen religiösen Gefühl unseres Kaisers suchte er die Heilung der sozialen Schäden, an denen unsere Zeit krankt, auf dem Gebiete der Religion, welche das Evangelium der Liebe predigt. Es würde dies zugleich auch wie ein Appell an die christliche Nächstenliebe, der nicht ungehört verhallt ist; denn es sind gerade in den letzten Jahren von Großindustriellen namhafte Stiftungen zu Gunsten der im Dienste der Arbeit verunglückten oder in Folge Alters erwerbsunfähig gewordenen Arbeiter gemacht worden. So sehr man auch die edle Gesinnung der betreffenden Wohlthäter anerkennen muß, so kann man es sich doch nicht verhehlen, daß dadurch nur einem kleinen Theile der nach Hunderttausenden zählenden Nothleidenden geholfen wurde. Hier konnte nicht der Einzelne helfen, hier mußte der Staat und die Gesetzgebung helfend eintreten. Eine kaiserliche Hofschaff kündigte daher die Errichtung von Krankenkassen an. Auch durch andere Einrichtungen und gesetzliche Bestimmungen zeigte sich vielfach die Fürsorge für das materielle Wohl der arbeitenden Klasse. Hoffentlich ist es unsern Kaiser noch vergönnt, die Wirkungen der socialpolitischen Gesetzgebung der Neuzeit zu beobachten. Der wohlwollende Monarch würde seine Regierungszeit mit besonderer Befriedigung beschließen, wenn es ihm und seinen Rathgebern gelingen würde, durch diese Gesetzgebung die Ungleichheit, die in weiten Kreisen der Arbeiter in Folge von Noth und Entbehrung mancherlei Art entstanden ist, zu bannen. Dem milden persönlichen Sinne unseres Kaisers, der auf Religion und fromme Erziehung so hohen Werth legt, würde es auch entsprechen, wenn er mit der freibaren römisch-katholischen Kirche Frieden schließen könnte. Allein mehr als seine persönlichen Wünsche gilt ihm das Wohl des Staates, er kann nur soweit entgegenkommen, als es das Staatsinteresse gestattet. Gelingt die Lösung dieser schwierigen Aufgaben noch bei Lebzeiten Kaiser Wilhelms, so wird die Geschichte den ersten Kaiser des neuen Deutschen Reiches als einen Herrscher zu verzeichnen haben, dessen Erfolge im Kriege wie im Frieden gleich ausgezeichnete gewesen sind. Daß es dem greisen Kaiser vergönnt sein möge, auch diese Lorbeerblätter seinem Ruhmeskranze hinzuzufügen zu können, das ist am heutigen Tage unser aufrichtiger Wunsch. Mit unseren Glückwünschen, die wir heut dem Herrscher darbringen, vereinigen wir den innigen Dank gegen die Vorsehung, die ihn uns gegeben und bis in sein hohes Greisenalter ihm die Frische des Geistes und des Körpers bewahrt hat. Freudig wollen wir in den Ruf einstimmen, der heut aus jeden echten deutschen Munde Herzen zum Himmel dringt:

Gott schütze, Gott erhalte Kaiser Wilhelm!

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Chauvinismus macht sich in Frankreich wieder in bedenklicher Weise bemerkbar. Er tritt in den Presseorganen der verschiedensten Parteien in unliebswürdiger Form zu Tage. Man hat es hier nicht mit einer vorübergehenden Tageserregung zu thun, sondern man steht einem wohlorganisirten Systeme gegenüber. Nicht bloß bei den Erwachsenen wird der chauvinistische Geist durch die immer wieder auf das Tapet gebrachte Revancheidee fortwährend genährt, sondern man sucht ihn hauptsächlich bei den heranwachsenden Jugend einzutreiben. In den Schulen wird der Haß gegen die Deutschen ebenso eifrig und heftig gepredigt, wie in der Presse. Derselbe Geist hat zur Errichtung einer militärischen Jugendwehr beigetragen, in diesen Schulbataillonen wird die lernende Jugend nicht bloß in den Waffen und den taktischen Bewegungen geübt, sondern den zukünftigen Vaterlandsverteidigern wird auch in der nachdrücklichsten Weise der Haß gegen den Feind des Vaterlandes eingeschärft. Daß die Begeisterung für diese Ideen später nicht etwa erlischt, dafür sorgen die in den letzten Jahren zahlreich gegründeten und volksthümlich gewordenen Turn- und Schützenvereine. Daß diese Vereine nach berühmten deutschen Mustern gegründet und organisiert sind, wird der an übertriebenem Nationalstolz leidende Franzose freilich nicht zugeben wollen. In diesen Vereinen wird die Revanche-Idee förmlich gesüchtet, ihr Vertreter ist vor Allem der berühmte Deroude, der bekanntlich im Jahre 1870 als angeblüher Offizier der Mobilgarde die Hauptstadt Schlesiens, in welcher er internirt war, unter Bruch des Ehrenwortes heimlich verließ. Wie nahe ihm und seinen Ideen manche Regierungskreise der französischen Republik stehen, das trat vor einigen Monaten hervor, als er neben dem Kriegsminister Campenon bei einem Turner- oder Schützenfeste präsidirte und als der französische Unterrichtsminister Paul Bert die Schulbücher mit gegen Deutschland gerichteten Bemerkungen versehen ließ. Der jetzt in Frankreich herrschende Chauvinismus, der uns Deutsche mahnt, auf unseren republicanischen Nachbar ein wachsameres Auge zu haben, ist übrigens auch zum guten Theile ein Ausdruck der in der französischen Republik allgem. zu Tage tretenden Ungleichheit, die in dem wirtschaftlichen Niedergange des Landes ihren Grund hat. Bei der unsicheren Lage der Verhältnisse wird das Kapital vorzüglich, der Unternehmungsgeist erlahmt, das Vertrauen der übrigen Länder zu Frankreich schwindet mehr und mehr. Das sind auch die Gründe, welche dazu führten, den Plan einer Weltausstellung in Paris fallen zu lassen. Die traurige

geschäftliche Lage zeigt die lange Dauer von Strikes, wie in Decapville, wo die Strikenden in ihrem Kampfe gegen das „infame Kapital“ durch die radikalen Stadträte von Paris, Lyon und anderen Städten noch durch namhafte Summen unterstützt werden. In dem wirtschaftlichen Niedergange Frankreichs trägt die Anerkennung deutscher Fabrikate im Auslande viel bei. Die französischen Artikel begegnen mehr und mehr deutscher Wettbewerbung auf dem Weltmarkte. Es bleibt den Franzosen nicht erspart, in ihren Besiegern auf dem Schlachtfelde jetzt auch noch die Förderer ihrer wirtschaftlichen Noth sehen zu müssen, und deshalb ist gerade gegenwärtig in Frankreich die Stimmung gegen uns eine so erbitterte. In sehr naher Beziehung zu der geschäftlichen Nothlage des Landes stehen die politischen Verhältnisse. Fast in allen Parteien macht sich eine große Unzufriedenheit gegen das bestehende System geltend. Die Umtriebe der Monarchisten können leicht, wenn sich einmal eine passende Gelegenheit findet, zu größeren Unruhen führen. Auch die Weisheit würde eine monarchische Restauration gern unterstützen. Dazu kommt noch, daß die Auswüchse des Radicalismus, Communismus und Anarchismus der Regierung viel zu schaffen machen. Das Alles trägt dazu bei, die politischen Verhältnisse der französischen Republik in unglücklichem Lichte erscheinen zu lassen.

Berlin, 18. März. Die Vorbereitungen für die Einbringung einer Branntweinverehrsteuer-Vorlage sind im Gange; dieselbe dürfte noch vor Ostern, möglicherweise mit einem Nothgesetz, betreffend die Spiritusbesteuerung, im Bundesrath eingebracht werden. Die Bundesregierungen sollen dem Vernehmen nach hierauf bezügliche Mittheilungen erhalten haben.

Es kann kaum eine eindringlichere Warnung für Auswanderungslustige geben, als die von den deutschen Gesellschaften in den Vereinigten Staaten Nordamerikas regelmäßig am Jahreschluß veröffentlichten Berichte über ihre im abgelaufenen Jahre geübte Wirksamkeit, welche gleichzeitig ein treues Bild der socialen Lage der Einwanderer und verlässlichen Aufschluß über die Aussichten der verschiedenen Berufsarten jenseits des Oceans beibringen. Ein sehr instructives Document dieser Art ist der jüngste Bericht der deutschen Gesellschaft in Baltimore, worin wir einige beherzigenswerthe Winke über leichtfertige Auswanderung finden, auf die wir hier glauben hinweisen zu müssen. Zu den am meisten enttäuschten Einwanderern gehören diejenigen, welche man in Deutschland zu den sogenannten besseren Classen rechnete und die nie zuvor harte Arbeit verrichtet hatten. Ein beträchtlicher Theil derselben ist aus früheren Handlungsgewerben, Beamten und frisch von der Schule weg kommenden Polytechnikern zusammengesetzt und diese fallen auch

meist der bittersten Noth anheim. Einigen dieser gebildeten Männer und Jünglinge mag es gelingen, als Farm- oder Handarbeiter ein zeitweiliges Unterkommen zu finden, und von diesen mögen wiederum einzelne, wenn sie gesund und kräftig sind, mit der Zeit eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung auszufüllen im Stande sein; die meisten aber sehen sich gezwungen, sich ins Land zu begeben, wo sie das ohnehin starke Element der „Tramps“ vermehren helfen, bis sie der Tod irgend wo von ihrem Elende erlöset. „Es ist wirklich erschauern“, heißt es in dem Berichte weiter, „wie wenig man in der alten Heimath die hiesigen Verhältnisse kennt, obschon unsere deutsch-amerikanische Presse nicht müde wird, gerade mit Bezug auf Erwerbsfähigkeit wahrheitsgetreuen Aufschluß zu geben.“

Unter Wirtschaftspolitik liest man in der „Freisinnigen Zeitung“: — Was aus der ganzen Bismarck'schen Herrlichkeit wohl werden würde? fragt das „Nürnberg'sche Tageblatt“, wenn der grimmige Winter uns noch einige Wochen Eis und Schnee und der verpöchtete Sommer eine jammervolle Ernte brächte. Wo würden dann die legendreichen Büsse auf Getreide u. s. w. bleiben? Wenn der Himmel einfällt, sind alle Musikanten todt, heißt es im Sprüchwort, und nach Analogie desselben möchten sich auch die von Herrn Eugen Richter vertretenen wirtschaftlichen Grundzüge großen elementaren Katastrophen gegenüber kaum widerstandsfähig erweisen.

Wie der „Königschen Zeitung“ telegraphisch aus Kiel vom Mittwoch gemeldet wird, ist ein Maschinenist der kaiserlichen Werft, Namens Schwann, nach längerer Hausdurchsuchung wegen Verdachts des Landesverrats von Berliner Criminalpolizei verhaftet worden.

Aus Sachsen.

Im „Leipziger Tageblatt“ wird gesagt: „Die Sozialdemokraten im Reichstage behaupten, daß ohne das Sozialistengesetz der Polizeirath Rumpff noch am Leben wäre, und daß Noth nicht die „Freiheit“ herausgibt.“ Außerdem weisen sie darauf hin, daß der Züricher „Sozialdemokrat“ trotz des Gesetzes regelmäßig in die Hände der deutschen Besizer gelange, und daß die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten sich verdoppelt habe. Der Werth und der Umfang dieser Beweismittel können auf eine durchschlagende Wirkung keinen Anspruch erheben, denn die Herren Bebel u. Genossen sind uns den Aufschluß darüber schuldig geblieben, was geschehen wäre, wenn das Sozialistengesetz nicht bestände. Die Ordnungsparteien hegen die Ueberzeugung, daß wir ohne das Gesetz nicht auskommen können und diese Ueberzeugung ist auch bei anderen Parteien, beim

Zentrum und bei den Freisinnigen vorhanden, wenn sie auch nicht ausgesprochen und sogar theilweise verleugnet wird. Bevor die Rollen vertheilt werden für die Abstimmung, wird sich Rumpff, der gegen die Verlängerung stimmen will, zuerst darüber orientiren, ob auch die Mehrheit der dafür Stimmenden gestimmt ist, ohne diese Sicherheit würde er es vorziehen, der Abstimmung fern zu bleiben. Das sind die Folgen des Parteiterrorsimus, daß dadurch ein Widerstreit entsteht zwischen der Parteidisziplin und der persönlichen Ueberzeugung.

Birna, 17. März. Der drohenden Hochwassergefahr gilt alle Aufmerksamkeit, und umfassend sind die Vorbereitungen, die in Bezug hierauf getroffen werden. Seitens des hiesigen Stadtraths erfolgte am heutigen Tage bereits die Publikation betreffs der üblichen optischen Signale, mit denen seitens der königlichen Wasserbau-Inspektion die Veränderungen des Elbestroms auf unserer Abbrücke zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden. Gewaltig sind die Schneemassen, welche überall lagern, und unbedingt nothwendig wird es daher, sich auf ein bedeutendes Anwachsen der Fluth vorzubereiten.

Aus Hohenstein b. Chemnitz wird folgende sich zugetragen Begebenheit beschrieben: Vor ca. 14 Tagen kam ein Bahnarbeiter auf der Station Hohenstein wegen im Dienst beim Rangiren erlittener Verletzung in's Hohensteiner Krankenhaus, woselbst ihm am folgenden Morgen das Bein amputirt werden mußte, zufolge welcher Operation er noch am denselben Tage verstarb. Die dortige Leichenfrau, der auf Befragen nach dem Todenzimmer die Nr. 7 genannt worden, verfehlt im Frühdunkel die rechte Nummer, kommt in ein Zimmer, in dem ein Patient noch in tiefem Schlafe liegt und hat eben angefangen, dem vermeintlichen Todten das Gesicht zu waschen, als derselbe sich erhebt, und ihr eine gehörige Ohrspeise appliziert. Die Leichenfrau soll infolge dessen entlassen werden, es hat sich indes noch kein Bewerber für die vakante Stelle gemeldet und so funktioniert sie zur Erleichterung der ganzen dortigen Einwohnerschaft für vorläufig und auf immer weiter.

Wie die Petitionen gegen das Branntweinmonopol zu Stande gekommen sind, darüber wird der „S. J.“ aus Koenigsfeld folgendes berichtet: „Ein hiesiger Einwohner erzählte mir, daß er allein 4 Petitionen, welche ihm von Branntweineinsendern im Wirthshause vorgelegt worden sind, unterschrieben habe. Ob pro oder contra, mußte er natürlich nicht; er hat den Herren Kolporteurs, die das Publikum mit Späßen und Bier regalist hätten, nur einen Segendienst leisten wollen.“ — Wie wir neulich aus Schlesien berichten konnten, wurden dort die Unterschriften gegen das Monopol Stück für Stück mit 25 Bfg. bezahlt.



Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

(Auf vielseitiges Verlangen)
Sonntag, am 21. März 1886

Concert

des Pianisten, Streichmelodion- und Zither-Virtuosen
M. Hohner,

ausgebildet im königlichen Blinden-Institut zu München.

Unter gütiger Mitwirkung hiesiger Musikkräfte.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Entree 40 Pfennige.

Nach dem Concert Ball.

Programm:

- | | |
|--|--|
| <p>I.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Himmel, Große Concert-Ouverture, 4händig für Piano. 2. Mozart, Adagio für Streichmelodion. 3. Beethoven, Variationen, Op. 34, für Piano. <p>II.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Hohner, Erinnerung an Thüringen, Concert-Phantasie für Zither. 5a. Goldermann, Nocturno b. Popper, Gavotte | <p>III.</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Kallivoda, Concert-Ouverture, 4händig für Piano. 8. Huber, Anlebhörer, Ländler für Zither. 9. Bauer, Capcade für Piano. 10. Selbermann, Andante Religioso für Streichmelodion. 11. Steiner, Congresspolka für Zither. |
|--|--|

Landesgesangbücher

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Aue i. S. Max Sabra's Schulbuchhandl.
Bilder werden äußerst dauerhaft eingerahmt und stellt eine schöne Auswahl Leisten dazu zur Verfügung

Deutsches Haus, Löbnitz.

Sonntag, den 21. März von Nachmittags 4 Uhr Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Louis Seidel.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 23. März im Neumühlösen in Wildenfels zu haben bei
Gottlieb Reichering.
Eine 1818 in Cremona gebaute

Amati

verkauft
Langenbach. Schirmer.

Ein Bäckergehilfe,

welcher vor dem Dien arbeiten kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Aue.

Reichthum in Schneeberg.
Branntwein Schänken: Gesellschafts-Deconom Mehlhorn u. Conditior Reuther, Langgasse.
Bagerbier Schänke: Weißgerberstr. Luger, Badergasse.
Weißbier Schänke: Gärtnermeister Willisch, Carlshaberstr.

G. Behrend, Aue

empfehlen
Brieftaschen, Nöthbücher, Schreibalben, Visitenkarten, Trauerkarten, silberne Hochzeitskarten u. versch. Gratulationsarten, Pathebriefe etc.
D. D.

Haus-Verkauf.

Fortzugshalber bin ich gefonnen, mein in Geper am Markt vis-a-vis dem Rathhause befindliches 2stöck. massiv. Wohnhaus mit Laden nebst Einrichtung, 4 gr. Zimmern mit Kellern, Küchen, Keller, 2 Speisekammern, 5 gr. Bodenkammern, Garten, sch. Hofraum, 1. Röhrrasser etc. zu verkaufen.
C. Friedr. Schenker.
Nähere Auskunft ertheilt Otto Schardt im Gasthaus zur Carlücke in Schneeberg.

Hausbäckenes Brod

empfehlen billig
Schneewera.
Zippner, Badertbor.

Bettfedern.

Große Auswahl. Billigste Preise.
Neue Betten von 12 M. 50 Pf. an.
Gustav Wehner, Neustädtel.

Im Theater, in Concert, überall wird man durch das Husten der meisten Besucher gequält.
Wir rathen Jedermann
Brehn's wirklich echte
Spizwegerich-Bonbon,

in eleganten Röhren à 25 Pf., dreifaches Quantum 50 Pf. zu kaufen. Dieselben sind zu haben bei
E. A. Lange in Schneeberg. 108.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothten Apotheke in Wofen sicher und schmerzlos beseitigt.
Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.

Prämirt mit der höchsten Auszeichnung Goldene Medaille.
Depot in Schneeberg bei Apotheker Schwamtrug und in Schwarzenberg bei Adolf Reunhardt.

Fischleim

befügt erstaunliche Bindkraft, klebt, leimt, kittet Alles: abgebrochene Möbelfelle, Papier- und Lederwaaren, Glas, Porzellan, Marmor-, Alabaster-, Gypsfiguren, Elfenbein, Schildplatt etc. etc., Fischleim kann durch Wasser oder Spiritus nöthigenfalls verdünnt werden.
Vorräthig in Flacons à 025,050 und 100 Pfg. bei
Carl Dürr, Jwidau.

Medicinisches Tofanerwein

zur Stärkung für Erwachsene und Kinder bei Krankheiten und Reconvalleszenz, auch als Dessert- und Tafelwein sehr beliebt, empfiehlt in 1/2, 1/4 u. 1/8 Orlg.-Flaschen billigst
Carl Baumann's Nachf. in Aue.

Schmied,

tüchtiger Feuerarbeiter, gesucht.
C. Köthner, Löbnitz.

Eine Ladeneinrichtung

(Materialwaaren), für Anfänger passend, steht billig zu verkaufen.
Wo sagt die Expedition des. Blts. in Schwarzenberg. 2

Die Draht- u. Eisenwaarenfabrik von Christ. Fr. John

in Gera, Neus, empfiehlt:
Eiserne Gartenmöbel, als: Tische, Bänke, Stühle, für Brauerien: Malzdarrorten, Hopfen- und Bierseiger, für Mühlen: Extrastarkes 4kantiges Gußstahlgewebe, für mechanische Webereien: ff. gehärtete Spiralfedern, eisernes Geländer, Balkons, Thore, Thürfüllungen, Drahtgewebe in Eisen, Stahl und Messing; fertige Siebe mit Holzrand, speciell für Maschinenfabriken und Eisengießereien. ff. Spiralfeder-matrizen, Sand- und Schweißwärfel, Gitter, Beflechte, Hühnerhöfe, Draht- und Eisenarbeiten jeder Art. Pluttr. Preis Courante gratis. 38.

Das Neueste in Holenträgern

mit dauerhafter und bequemster Einrichtung empfiehlt
G. Behrend, Aue.
Auch werden noch einige tüchtige Hausfrierer gesucht
b. D.

Lehrlings-Gesuch.

Suche zu Ostern oder sofort unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

Joh. Schedlbauer,

2 Kupferstämmederei Aue.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Fellenhauer-Profession** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen nächste Ostern in die Lehre treten bei
Aug. Weber, Fellenhauerstr. Schneeberg.

Zahnschmerz

beseitigt sofort **J. Reuther, Zelle am Bahnhof, Aue.**

Künstl. Zähne

und Gebisse, neueste Systeme, unter Garantie eingesezt.
D. D.

Unentgeltlich versch. Anweisung zur Rettung von Trunksucht. Best. beseitigt nach der berühmten Methode d. Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorwissen, **M. Falkenberg, Berlin NO., Friedenstr. 105.** Täglich eingehende, sowie 100. gerichtlich. gepf. Dankschreib. bezeugen die Wiederkehr d. häuslich. Glückes. 5 Pf

Für die Frühjahrssaison

empfehle zu **Ausstattungen** und **Ergänzungen** in

Wäsche:

Im Tapissierfach empfehle: Reichhaltig eingegangene Neuheiten in Brautkissen. vorzügliche Handarbeit. Hanslegen, Decken, Lambrequins, einfachere Kissen, Reisbedeckungsmuster, die beliebten Damens-Handtaschen bringe in empfehlende Erinnerung. Hauptmarkt 7, neben der Centralhalle. **Laura Dreverhoff**, neben der Centralhalle.

General-Versammlung

der hiesigen Brauereigenossenschaft, **Dienstag, am 23. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Saale zur goldenen Sonne, hier.**

Anmeldung zu Protokoll von 2 bis 3 Uhr, von wo ab die Verhandlungen beginnen. **Beratungsgegenstände:** 1) Wahl von 4 Vorstandemitgliedern und 3 Ersatzmännern derselben. 2) Vortrag und Justification der Jahres-Braurechnung von 1884/85. 3) Genehmigung der Auszahlung der auf vorgedachtes Rechnungsjahr vom Brauvorstande ausgeworfenen Dividende von 10 Mark pro Brauerechtigter. 4) Beschlussfassung auf ein von Frau verehel. Hornig, geb. Leonhardt eingegabenes Gesuch um Brandunterstützung. 5) Antrag des Brauvorstandes auf Ermächtigung wegen der statutenmäßig bedingten Tilgung der Schulden der Brauereigenossenschaft die ihm dazu geeigneten Schritte zu thun und erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Man ladet zu zahlreicher Beteiligung dazu ein unter Hinweis auf die §§ 28, 33 und 35 des Braustatutes, wonach jeder Brauerechtigter sich in der Versammlung durch eine andere dispositionsfähige Person, welche jedoch mit genauer schriftlicher Vollmacht versehen sein muß, vertreten lassen kann, zufolge der jeder ohne genügende Entschuldigung Ausengebliebene, wenn die Versammlung nicht beschlussfähig werden sollte, an die Brautafse eine Mark Strafe zu zahlen hat, und alle in der Versammlung gefassten Beschlüsse für die Minorität und für die Abwesenden bindend sind.

Die Bewirtung der Wahl anlangend, hat jeder Brauerechtigte einen mit den Namen von 4 Brauerechtigten unter deutlicher Angabe ihrer Vor- und Zunamen und ihres Standes beschriebenen Zettel in die Versammlung mitzubringen, und diesen bei der Anmeldung zu Protokoll in die Wahlurne abzugeben. Es scheiden aus dem Vorstande aus der Unterzeichnete, die Herren Robert Rehm, Carl Wenzel und der durch Tod abgegangene Herr Friedr. Loos, und verbleiben in demselben die Herren Wötterhermstr. Heinr. Rehm, Fleischermstr. Louis Fischer sen., Stellmawermstr. W. Kögner,endant Leibiger und Köpfermeister Michaelis. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Schneeberg, den 12. März 1886.

Der Brauvorstand hier.
Ant. Loos, Vors.

Buntpapierfabrik Oberschlema.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der **Donnerstag, 15. April d. J., Vormittags 11 Uhr** in **Stahl's Hotel zu Schneeberg** stattfindenden ordentlichen **General-Versammlung** ein.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz, sowie Discussion darüber.
 2. Ertheilung der Decharge an Direction und Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr 1885.
 3. Antrag wegen Erhöhung des Aktiencapitals um 30,000 Mark, ev. Zeichnung dieser Summe.
 4. Neuwahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
 5. Aenderung der Statuten in Gemäßheit des neuen Aktiengesetzes.
- Das Total wird um 10 Uhr Vormittags geöffnet und um 11 Uhr geschlossen.

Der Aufsichtsrath.

Wolfg. Gerhards, Vorsitzender.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden.

Glasplatz 4, nahe der Sachsenallee. Anfang April beginnen die Kurse für a) Handnähen, Plüthen, Kunststopfen, Rammenticken etc; b) Maschinennähen, Musterstichzeichnen und Zuschneiden sämtl. Wäschegegenstände; c) Kleidermachen, Rahmnehmen, Musterschnittzeichnen und Zuschneiden der gesamteten Confection; d) Feine Handarbeiten, als: Filzputzerei, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Putzmachen; e) Zeichen und Malen; f) Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aussprache, Unterricht. — Vorzögl. billige Pension mit wirthschaftl. Ausbildung, sowie Clavier-, Geige- u. Tanz-Unterricht im Institut. — Anmeldungen, Prospeete und specielle Auskünfte durch die Vorsteherin: **Johanna Knipp.**

Nähmaschinen neuester Systeme

empfehle, billigt, gegen baare Cassa mit 10 pCt. Rabatt, auch in Ratenzahlungen. Reparaturen an Nähmaschinen werden billigt ausgeführt bei **Josidor Tröger, am Bahnhof Aue.** Einige gebrauchte Steppmaschinen, sowie neue Nähmaschinen für Hausbedarf, nur Loos und Politur etwas verblieben, verkauft, um damit zu räumen, weit unterm Einkaufspreis 2 d. D.

Rekruten-Ball in Lössnitz

Dienstag, den 23. März Abends 7 Uhr im Rathhauseaale. **Das Comitee.**

Haus-Verkauf.

Das in freundlicher Lage befindliche und durchaus ausgebaute Hausgrundstück mit event. bewohnbarem Hintergebäude unseres verstorbenen Vaters, Cat. Nr. 565 in Lößnitz, ca. 4000 M. — Brandcasse enthaltend, mit 5 schönen hellen Stuben, Kammern, sowie Küche mit eingemauertem kupfernen Kessel, Räucherzimmer, geräumigem Keller, schönem Hofraum und angrenzendem hübschen Rosen- und Obstgarten, soll sofort freihändig verkauft werden. Käufer wollen sich direct wenden an dem im Hause wohnenden und zum Verkauf beauftragten **Cassen-Expedit Richter in Lößnitz.**

Weiß- sowie Graufalk

ist fortwährend zu haben in **Liebold's Kalk-Defen, Schönau-Parasendorf.**

Buckskin zu Confermanden-Anzügen
Elle von 2,30 Pfg. an empfiehlt **Bernhard Höfert, Schwarzenberg.**

Reinwollene schwarze Cachemires,
Elle 75, 90, 100 Pfg. u. s. w., empfiehlt **Bernhard Höfert, Schwarzenberg.**

R. Ronneberger, Photograph, Schneeberg, Kirchplatz 366.
Aufnahmen täglich in bester Ausführung.

Neu eröffnet Rothe Amsel

Altdeutsches Schänkhäus einzig in seiner Art **Zwickau, Burgstraße Nr. 10.** Specialität: **Gut Münchner Bürgerbräu.** Bächter **H. Wellsdorf.**

Polster- und Tischlermöbel,
Sopha mit Federn und Damastbezug von 25 M. an, **Feder-Matratzen** mit Bezug von 15 M. an, **Patent-Stahlspinn-Matratzen** von 13 M. an, empfiehlt **Emil Helmbold in Aue.**

Goldschmuck
Bei Bränden und Einbrüchen vorzüglich bewährtes Fabrikat, empfiehlt billigt **Anton Kern, Gera.**

Militärverein Zelle.

Montag, den 22. März a. c., als am Geburtstage Sr. Maj. des deutschen Kaisers von Abends 7/9 Uhr an **Monatsversammlung,** wozu um zahlreiche Beteiligung gebeten wird. **Der Vorstand.**

Homöopathisch-Wissenschaftl. Verein für Lößnitz und Umgebung.

Sonntag, den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr **Versammlung** in **Herrn Rarert's Restaurant.** Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** Nichtmitglieder sehr willkommen.

Waaren-Magazin S. M. Tobias in Zwickau,

gegenüber der Marienstraße. Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinwand, Bettzeuge, Julett's, Handtücher, Tischzeuge, Strickgarne, Hosengeuge, Unterböde, Corsetts, fertige Schürzen, Tischentücher, Pop, seibene Tücher, Tricottailen, Läuferzeuge, Gardinen, Strohsäcke, Getreidesäcke, fertige Wäsche, Bettdecken, Tischdecken, Bettfedern, Futterstoffe u. s. w.

Frühjahrs- und Confirmationen-Saison. Auch in diesem Jahre habe ich es mir angelegen sein lassen, dem Artikel **Kleiderstoffe** (Hauptzweig des Magazins) die größte Sorgfalt hinsichtlich der Preiswürdigkeit und Mannigfaltigkeit zu widmen, ich empfehle in wirklich großartiger Auswahl **Schwarze reinseidene Stoffe,** aus Liebslich solide Fabrikate. Neu! **Satin Luxor** (reinseid., zarter, weicher Stoff), Elle 2-4 Mark.

Schwarze Kleiderstoffe, doppelbreit, Reinwolle, in Casemire, Ramage (Neu), glatt und gemaltet, Elle von 80 Pfg. an bis zu den besten Double-Cachemires.

Buntfarb. Kleiderstoffe, sämtliche Neuheiten vertreten, mit und ohne Bordüre, jedem Geschmack Rechnung getragen, halb- u. reinwollene Fabrikate, Elle von 30 Pfg. an.

Für Hauskleider, Schlafrocke, Kinderkleider, Schulleider, gebiegene feste glatte und gemauerte Stoffe, neue Caros, alles machbar.

Wasch-Kleiderstoffe,

Elasser Kleider-Satins, Kleider-Kattune, Röper, Kattune, Englich Leder, Cretonnes, Waudruds u. s. w. !!! **Neuer neu !!!**

Für Hausbedarf und Ausstattung empfehle meine soliden Qualitäten Bettzeuge, 1/2 breit, Elle 25-40 Pfg., federdicke Julett's, glattrot und gestreift, 1/2 breit, Elle 25-100 Pfg., Bett-Damaste, 1/2 breit, Pique, Shirts, Shiffons, Hemdentücher u. s. w.

Weisse Leinwand,

1/2-1 1/2 breit, fein, mittel und starkfadige Waare, Elle 20 bis 100 Pfg., Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, grau und weiß.

Gut böhm. Bettfedern u. Daunen,

staureife Waare, in 10 Qualitäten, Kollpfund von 1 1/2 M. an. **Taschentücher, Fert. Schürzen** in Seide, Atlas, Cachemire, in Wolle u. Baumw., Leinen u. Baumwolle, mitre, Laire, Englich Leder u. s. w. **Corsetts!** So lange der Vorrath reicht! 1500 Ellen **Laufher Kester = Leinen,** 2-15 Ellen lang, Elle durchgehends nur 25 Pfg.

Restor-Sammet, schwarz, Elle 50 Pfg., buntfarbig, Elle 60 Pfg. **Sämmtliche Futterstoffe für Schneider und Schneiderinnen.**

Bermessungs-Büreau

von **Leo Ziegelmann,** 12 Ingenieur, geprüfter und verpflichtet Geometer, Aue.

Die neuesten Tapeten

sind wieder eingetroffen. Gangbare Sorten halte billigt auf Lager; desgl. **Schablonen** und bitte um gütige Berücksichtigung. **Hartenstein Ferd. Geißler.**

Für Damen:

Vorzeichnungen aller Art, sowie Monogramme u. s. w. beforzt billigt **2 d. D.**

Mütter u. Hausfrauen!

Das anerkannt beste und billigste **Kindernahrungs-mittel** ist das auf 8 Ausstellungen preisgekürnte **Weibezahn's präp. Hafermehl.**

Seit Jahren glänzend bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Zugleich ist es eine vorzügliche Speise für Kranke u. Schwächliche sowie für den familientl. Niederlagen: In Schneeberg bei **E. A. Lange,** in Schwarzenberg bei **Emil Streifkau,** in Aue bei **A. Schreiter.**

E. Ch. Gloeckner

vorm. Ed. Eger

Burgstraße 3

ZWICKAU i. S.

Burgstraße 3

Gegründet 1842.

Seiden-, Manufactur-, Leinen-, Baumwoll- und Woll-Waaren

empfiehlt zu

Confirmations-Einkäufen

in größter Auswahl am Platze und anerkannt billigsten Preisen.

Schwarze reinseidene Kleiderstoffe,

garantirt unverfälschtes Fabrikat.

Schwarz Satin Duchesse	Meter 380 Pfg.
Schwarz Satin Duchesse	Meter 450 Pfg.
Schwarz Satin Duchesse	Meter 500 Pfg.
Schwarz Satin Duchesse	Meter 550 Pfg.
Schwarz Satin Duchesse	Meter 650 Pfg.
Schwarz Gros Cachemire	Meter 380 Pfg.
Schwarz Gros Cachemire	Meter 500 Pfg.
Schwarz Cachemire du Rhin	Meter 575 Pfg.
Schwarz Rasde St. Maure	Meter 700 Pfg.

Bunte reinseidene Kleiderstoffe,
nur neueste Farben, Meter von 350 Pfg. an

14 Qualitäten schwarz reinwollene Cachemire

bewährtes unübertroffenes Fabrikat,

Schwarz reinwoll. Cachemire, 110 cm. breit,	Meter 110 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 110 cm. breit,	Meter 125 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 110 cm. breit,	Meter 140 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 110 cm. breit,	Meter 160 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 115 cm. breit,	Meter 175 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 115 cm. breit,	Meter 190 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 115 cm. breit,	Meter 210 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 115 cm. breit,	Meter 230 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 115 cm. breit,	Meter 245 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 115 cm. breit,	Meter 260 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 120 cm. breit,	Meter 280 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 120 cm. breit,	Meter 310 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 120 cm. breit,	Meter 350 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemire, 120 cm. breit,	Meter 400 Pfg.

120 cm. breit schwarz reinw. gem. Stoffe,	Meter von 175 Pfg. an
110 cm. breit schwarz reinw. Crêpe-Loden,	Meter 200 Pfg.
110 cm. breit schwarz reinw. Schleifen-Stoffe,	Meter 250 Pfg.
130 cm. breit schwarz reinw. Kammgarn-Stoffe,	Meter von 300 Pfg. an
130 cm. breit schwarz reinw. gem. Kammgarn,	Meter 450 Pfg.

120 cm. breit, schwarz halbwollen. Cachemire

sehr schön in Qualität } Qualität II. Meter 85 Pfg.
und Farbe. } Qualität I. Meter 100 Pfg.

Schwarz Lustre-Mohair, 60 cm. breit,	Meter von 52 Pfg. an
Schwarz Double-Orleans, 60 cm. breit,	in verschiedenen Qualitäten.
Schwarz Double-Alpaca, 60 cm. breit,	Meter 90 bis 140 Pfg.

Reinseid. Damen-Châles, gestickt,

prachtvolle, neue Dessins, weiß und crème, à Stück 100 Pfg. bis 5 Mk.

à Stück 150 Pfg. bis 7 Mark.

Reinseidene Damentücher

von 25 Pfg. bis 150 Pfg.

Halbseidene Damentücher

à Stück von 100 Pfg. an.

Lüstre-Cachemire und Atlass-Schürzen

à Stück v. 150 Pfg. bis 750 Pfg.

Weiß und gelbe Tailentücher,

Grosse Kopf-Châles in allen Farben, à Stück 200 Pfg.

Chenille-Tücher,

modernste Farben, à Stück von 180 Pfg. an bis 3 Mark

Corsetts

in allen Weiten von 75 Pfg. an,

Weisse leinene Taschentücher,

Duzend 240 Pfg., 270 Pfg., 320 Pfg., 360 Pfg., 420 Pfg., 480 Pfg. bis 12 Mk.

Weisse Lausitzer Rein-Leinen

in allen Stärken, 1/2-1 1/2 breit, Meter 40 Pfg., 45 Pfg. bis 70 Pfg.

Weisse Handtücher,

Alle Arten Futterstoffe zu den billigsten Preisen.

Bunte reinwollene Kleiderstoffe.

60 cm breit reinwollen Diagonal, alle neue Farben,	Mtr. 75 Pfg.
60 cm breit reinwollen Serge II, alle neue Farben,	Mtr. 80 Pfg.
60 cm breit reinwollen Serge I in den neuesten Farben	Mtr. 90 Pfg.
60 cm breit reinwollen Satin soleil, bestes Fabrikat,	Mtr. 100 Pfg.
60 cm breit reinw. carr. Tartan, hochfeine Muster,	Mtr. 85 Pfg.
105 cm breit reinw. carr. Tartan in vielen Mustern	Mtr. von 120 Pfg. an
110 cm breit reinwollen Cachemire in allen Farben,	Mtr. 120 Pfg.
110 cm breit reinwollen Croisé, Qual. III, neueste Farben,	Mtr. 120 Pfg.
110 cm breit reinwollen Croisé, Qual. II, " "	Mtr. 140 Pfg.
110 cm breit reinwollen Croisé, Qual. I, " "	Mtr. 175 Pfg.
105 cm breit reinwollen Loden,	Mtr. 160 Pfg.
Reinwollene Mantelkleider,	Mtr. von 180 Pfg. an
110 cm breit reinwollen Loden-Crêpe,	Mtr. 200 Pfg.
110 cm breit reinwollen gemustert Stoffe,	Mtr. 175 Pfg.
110 cm breit reinwollen gemustert Stoffe,	Mtr. 200 Pfg.
110 cm breit reinwollen Diagonal, Qualität II,	Mtr. 175 Pfg.
110 cm breit reinwollen Diagonal, Qualität I,	Mtr. 210 Pfg.
110 cm breit Nouveauté rayé, } in den elegantesten } Mtr. 210 Pfg.	
110 cm breit Nouveauté noppé, } Farbenstellungen } Mtr. 220 Pfg.	

Bunte halbwollene Kleiderstoffe.

60 cm breit Doppel-Lustre,	Meter von 40 Pfg. an
60 cm breit glatte Lustre,	Meter 45 Pfg.
60 cm breit carrirt Tartan,	Meter 45 Pfg.
60 cm breit Diagonal in vielen Farben,	Meter 50 Pfg.
60 cm breit Lustre-Crêpe,	Meter 50 Pfg.
60 cm breit dauerhafte Hauskleiderstoffe,	Meter 55 bis 80 Pfg.
Balencia Beige,	Meter 60 bis 120 Pfg.
60 cm breit gemustert Lustre,	Meter 85 Pfg.
110 cm breit Satin Cachemire III, } große Farbenauswahl } Meter 100 Pfg.	
110 cm breit Satin Cachemire II, } " " } Meter 120 Pfg.	
110 cm breit Satin Cachemire I, } " " } Meter 140 Pfg.	
110 cm breit Satin soleil,	Meter 140 Pfg.
110 cm breit Papey ripped, neue Farben,	Meter 140 Pfg.
100 cm breite P. Hauskleiderstoffe,	Meter 100 bis 160 Pfg.

Besatzstoffe.

- Schwarze gemusterte Seidenstoffe.
- Schwarze Seiden-Sammete.
- Schwarze Seiden-Blüsch.
- Schwarze gestreifte Seiden-Sammete.
- Schwarze gemusterte Seiden-Sammete.
- Schwarze glatte Patent-Sammete.
- Schwarze gepreßte Patent-Sammete.
- Farbige gestreifte Seiden-Sammete.
- Farbige Seiden-Blüsch.
- Farbige gepreßte Patent-Sammete.
- Farbige gemusterte Seiden-Atlasse.
- Glatte Seiden-Atlasse in allen Farben.
- Farbige Ketter-Sammete.
- Schwarze Ketter-Sammete.

Unterrockstoffe.

Rockzeuge, 90-100 cm br., reine Wolle, geblumt, glatt u. carr.,	Mtr. 150-210 Pfg.
Rockzeuge, 90-100 cm br., Halbwolle, gestreift, glatt u. carr.,	Mtr. 130-175 Pfg.
Rockzeuge, 85 cm breit Halbwolle, gestreift, glatt u. carr.,	Mtr. 60-90 Pfg.
Barchent, bunt gestreift, glatt und carrirt,	Mtr. 40-90 Pfg.
Molton, 75 cm breit, reine Wolle, melirt u. glattfarbig,	Mtr. 120-175 Pfg.
Schwarz Moirée,	Mtr. 60-175 Pfg.
Farbige Moirée in modernen Farben,	Mtr. 60-90 Pfg.
Juponstoffe, schwarzweiß, buntgestreift und glatt,	Mtr. 35-70 Pfg.
Stangenleinen, weiß, Pa., 85 cm breit,	Mtr. von 35 Pfg. an
Biqué, weiß, Pa., 85 cm breit,	Mtr. von 30 Pfg. an
Chiffon, weiß, Pa., 85 cm breit,	Mtr. von 25 Pfg. an
Shirting, weiß, Pa., 85 cm breit,	Mtr. von 25 Pfg. an
Biqué-Barchent, weiß, geblumt und gemustert,	Mtr. von 50-120 Pfg.

Fertige Unterröcke.

- Elegante Luderöcke, Stück von 400 Pfg. bis 12 Mark.
- Filzöcke, Stück von 200 Pfg. an.
- Cassinetöcke, 85 cm lang, à Stück 200 Pfg.
- Cassinetöcke mit Plüsch, 100 cm lang à Stück von 250 Pfg. an.
- Abgepaßte Reichenb. Röcke I, à Stück 500 Pfg.
- Abgepaßte Reichenb. Röcke II, à Stück 275 Pfg.
- Abgepaßte Ranten-Röcke, à Stück 200 Pfg.

Diesgen eine Beilage.